

WIEN – WELTSTADT



Der Blick auf den Volksgarten und das Naturhistorische Museum ist beeindruckend.

ZUM WOHLFÜHLEN



Die Hohe Schule der Dressur wird in der Spanischen Hofreitschule in der Wiener Hofburg dargeboten.



Das Parlament und das Rathaus liegen an der bekannten Ringstraße.

Große Geschichte hat Wien geprägt. Die Stadt ist eine der schönsten in Europa. Und auch eine der interessantesten – mit viel Kunst, Kultur und trendigem Ambiente.

Da verstehe einer Franz Joseph, den Kaiser. In der Silberkammer der Hofburg werden ein paar hundert der schönsten Bestecke, Teller, Schüsseln und alles, was zu einer prunkvollen Tafel gehört, dem Publikum präsentiert. Dazu erfährt man, dass der Kaiser einen Küchenstab von gigantischer Größe zur Verfügung hatte – mit Hoftafeldeckern, Silberwäscherinnen, Bratwendern und einem Kücheninspektor. Und dann dies: Der Kaiser war ein Schlingfraß. War er mit dem Essen fertig, mussten alle Gäste das Besteck niederlegen. Viele sollen sich anschließend im Sacher satt gegessen haben. Und damit sind wir bereits bei einem „Muss“ in Wien: dem Sacher, einem exklusiven Hotel mit Restaurant und Kaffeehaus. Der Legende nach soll Anna Sacher in ihrem Haus die amourösen Treffen des jungen Hochadels mit den Balletttänzerinnen der Oper geduldet haben, was dem sittenstrengen Kaiser gar nicht gefiel. Die für ihn kreierte und heute weltberühmte Sachertorte hätte ihn angeblich wieder versöhnt. Tatsache dürfte aber sein, dass Franz Sacher schon früher die Torte „erfand“, als er Küchenchef bei Fürst Metternich war. Wien ist ein Konglomerat von „Muss“-Sehenswürdigkeiten und „Muss“-Erlebnissen. Eine Reise reicht nicht aus, um die Stadt kennen zu lernen, sie zu erobern. Das haben schon die Türken und Russen versucht und sind dabei kläglich gescheitert. Aus den von den Türken eroberten Kanonenkugeln haben die Wiener ihre „Pummerin“ gegossen, eine riesige, über 20 Tonnen schwere Glocke für den Stephansdom und das Wahrzeichen der Stadt. Am Ste- ▶



Traditionell und romantisch wird eine Sightseeing-Tour bei einer Fahrt mit dem Fiaker.



Das Palmenhaus im Burggarten beheimatet Pflanzen aus allen Kontinenten.



Knapp 40 Schauräume können im Schloss Schönbrunn besichtigt werden.



phansplatz warten nicht nur die Fiaker auf Gäste für Stadtrundfahrten, sondern treffen sich auch zwei der bedeutendsten Einkaufsmeilen Wiens – die Kärntner Straße und der Graben. Vor dem Einkaufsbummel kann man das Do & Co im siebten Stock besuchen, ein angesagtes Restaurant mit internationaler und Wiener Küche sowie einer Bar ein Stockwerk tiefer mit direktem Blick zum Stephansdom. Der Kohlmarkt, eine Straße, die vom Graben abzweigt, wird heute von manchen als Wiens eleganteste Flaniermeile gehandelt. Und wer Gourmetshopping mit großer Auswahl sucht, wechselt wieder hinüber zum Graben – zu Julius Meinl. Doch es wäre schade, nur die großen Einkaufsmeilen zu besuchen. Die kleinen Gassen links und rechts davon bieten den typischen Wiener Mix aus Adelspalais, Antiquariaten, Szenebars, kleinen Geschäften und Kaffeehäusern – Institutionen, die keine andere Metropole der Welt in dieser Form bietet. Georg Kolschitzky, ein Wiener kroatischer Abstammung, leistete während der Türkenbelagerung im Jahre 1683 wichtige Kundschafterdienste und erhielt als Dank dafür aus der Beute mehrere Säcke Kaffee, mit denen er das erste Kaffeehaus der Stadt eröffnete. Das Café Demel (Kohlmarkt 14) mit einem Outdoor-Restaurant, Blick auf die Hofburg, einem gigantischen Pralinenladen und einer Glasscheibe, durch die man den Zuckerbäckern bei der Arbeit zusehen kann, gibt es schon seit 1786. Nicht mehr ganz taufrisch präsentiert sich das Literaten- und Künstler-Café Hawelka (Dorotheergasse 6). Im Café Landtmann (Dr. Karl Lueger-Ring 4) tranken unter anderem Politiker oder Sigmund Freud ihren Kaffee. Ebenso wie Leo Trotzki im Café Central, ein Kaffeehaus in einem historischen Palais (Herrengasse 14). Welchen Kaffee der russische Revolutionär am liebsten getrunken hat, ist leider nicht bekannt. Oder ob er sich gleich bei seiner ersten Bestellung mit der Bitte um „ein Kännchen“ Kaffee verdächtig gemacht hat. In Wien bestellt man einen kleinen oder großen „Braunen“ – gemeint ist Espresso, und den mit oder ohne „Obers“ (Sahne) oder „Schlagobers“ (Schlagsahne). Aber auch einen Kapuziner (Schwarzer Kaffee mit aufgeschäumter Milch) oder einen Einspänner (Kaffee mit Schlagsahne in einem größeren Glas). Früher wurde dieser Kaffee für Kutscher im Henkelglas serviert, damit sie in der ande- ▶



Kurz mal weg

- 2 erholsame Nächte
- Gourmet-Pension „Plus“ mit gemütlichem Genießer-Frühstück kalt & warm vom Buffet
- 4-Gang Dinner am Abend plus einem Gang Ihrer Wahl aus dem Mittagsmenü oder umgekehrt
- Quellwasser und diverse Säfte zur freien Entnahme
- kuscheliger Bademantel am Zimmer
- „Reich der Sinne“ – eine 4.000m² große Thermen-, Sauna- und Sinneswelt der Extraklasse. Exklusiv für Sie fernab von sonst überfüllten Badelandschaften.

PREISE (gültig bis 31. 08. 2006)

	EURO
Einzelzimmer mit Du/WC oder Bad/WC	204,00
Doppelzimmer mit Bad/WC, Bidet	190,00

Die Preise verstehen sich pro Person und Aufenthalt inkl. aller Abgaben, Steuern und Kurtaxe



A-7431 Bad Tatzmannsdorf, Tel. 03353/8940-7160, Fax 03353/8940-7199
info@kur-undthermenhotel.at, www.kur-undthermenhotel.at



Bewegte Auszeit

- 2 erholsame Nächte
- Verwöhn-Pension „Plus“ mit gemütlichem Genießer-Frühstück kalt & warm vom Buffet
- Mittagsschmankerl vom Buffet
- Kulinarisches 4-Gang Dinner am Abend
- 1 GesundheitAktiv-Cocktail
- 1 Geführte Nordic Walking Tour
- 1 Entspannungsmassage mit ätherischen Ölen (50 Min.)
- Quellwasser und diverse Säfte zur freien Entnahme
- kuscheliger Bademantel am Zimmer
- „Reich der Sinne“ – eine 2.000m² große Thermen-, Sauna- und Sinneswelt der Extraklasse. Exklusiv für Sie fernab von sonst überfüllten Badelandschaften.

PREISE (gültig bis 31. 08. 2006)

	EURO
Einzelzimmer mit Du/WC oder Bad/WC	198,00
Doppelzimmer mit Bad/WC, Bidet	188,00

Die Preise verstehen sich pro Person und Aufenthalt inkl. aller Abgaben, Steuern und Kurtaxe



A-7431 Bad Tatzmannsdorf, Tel. 03353/8200-7201, Fax 03353/8200-7205
info@thermen-undvitalhotel.at, www.thermen-undvitalhotel.at

ren Hand die Zügel halten konnten. Seele eines Kaffeehauses ist der Oberkellner. Er wiederum begrüßt seine Stammgäste mit Nachnamen und auch mit Titel. Die große Auswahl aus der K.u.K-Zeit steht ihm dabei allerdings nicht mehr zur Verfügung, weil Titel und Adelstand schon seit 1919 abgeschafft worden sind.

Die Wiener Küche bewegt sich im Allgemeinen auf hohem kulinarischen Niveau. Schließlich vereint sie das Beste aus der alten österreichischen Vielvölkermonarchie. Und als Besonderheit eine Auswahl an Mehlspeisen, wie sie in Vielfalt und Raffinesse in keinem anderen Land der Erde geboten wird. Man sollte nicht nach Wien fahren, um Wiener Würstl zu kosten, wohl aber um sich ein echtes Wiener Schnitzel schmecken zu lassen. Der Figlmüller (Wollzeile 5) ist dafür eine der besten Adressen. 1905 hatte Hans Figlmüller die Idee, ein „Beisl“, also eine Gaststätte, einen Steinwurf vom Stephansdom zu eröffnen, um seine Gäste mit dem besten und größten Schnitzel der Welt zu verwöhnen. Einen der besten Tafelspitzen zu servieren, hat sich mit Erfolg das Plachutta (Wollzeile 38) zum Ziel gesetzt. Und wer im stilvollen, eleganten Ambiente in Wiens ältestem Gourmet-Restaurant speisen möchte, reserviert bei Uwe Kohl im Drei Husaren (Weihburggasse 4). Wenn es die Zeit erlaubt, sollte man noch im Schwarzen Kameel (Bognergasse 5) vorbei schauen, wo man im Stehen leckere Brötchen verspeisen und dabei das schöne Jugendstilambiente

dieses noblen Restaurants genießen kann. Ein halbes Jahrtausend war Wien Hauptstadt einer bedeutenden Monarchie. Das hat die Stadt geprägt – mit Bauwerken von grandioser Pracht, einer Kultur, die weltweit Akzente gesetzt hat und mit einem Lebensstil, der auch heute noch seine Wurzeln in der Monarchie nicht verleugnen kann, aber allem Neuen aufgeschlossen ist. Das gilt nicht nur für die Wiener, sondern vor allem auch für die Stadt. Das Erstaunliche, Schöne und Bewundernswerte ist, wie das historische Ambiente bewahrt und gleichzeitig in die Moderne integriert worden ist. Das zeigt sich zum Beispiel am MUMOK, Österreichs größtem Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst, das von außen wie ein dunkler, unnahbarer Monolith wirkt. Die Hofburg mit ihren vielen Sammlungen, die Staatsoper, Schloss Schönbrunn und Belvedere strahlen den Glanz vergangener Epochen aus. Im Kontrast dazu steht das moderne und farbenfrohe Hundertwasserhaus. Und welcher Unterschied von einem alten Wiener Kaffeehaus-Restaurant wie dem Frauenhuber zu einer der vielen Szenebars, die heute „in“ und morgen „out“ sein können. Dieser Mix aus Jahrhunderten gelebter Geschichte und begieriger Aufnahme und Weiterentwicklung neuer Trends macht die Stadt Wien so facettenreich und einzigartig.

TEXT: RICHARD KERLER

FOTOS: WIEN TOURISMUS, ÖSTERREICH
WERBUNG



WIENS SCHÖNSTE TERRASSE HABEN WIR FÜR SIE GETESTET



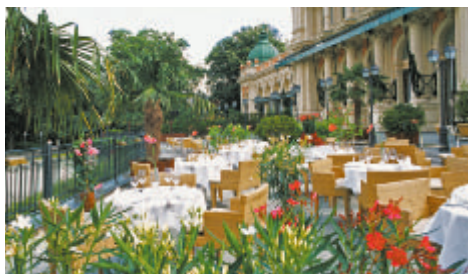
Friederike Polzhofer,
Leiterin des Kursalons

Wer Wien von seiner schönsten Seite erleben möchte, sollte auch den Kursalon im Stadtpark besuchen, dessen Gebäude zu den exklusivsten und prachtvollsten Bauwerken der Stadt zählt. Und bei warmem Wetter auch die Terrasse – sicher die schönste

in Wien mit Blick auf den Stadtpark und eine Oase der Ruhe mitten in der Stadt. Das Gebäude wurde in den Jahren 1865 bis 1867 von Johann Garben im Stil der italienischen Renaissance erbaut und diente anfangs nur als Trinkhalle für Wasserkuren, ehe der Kursalon bald zu den beliebtesten Veranstaltungsräumen



Blumenbeete schmücken die Front des Kursalons.



Speisen in entspannter Atmosphäre.

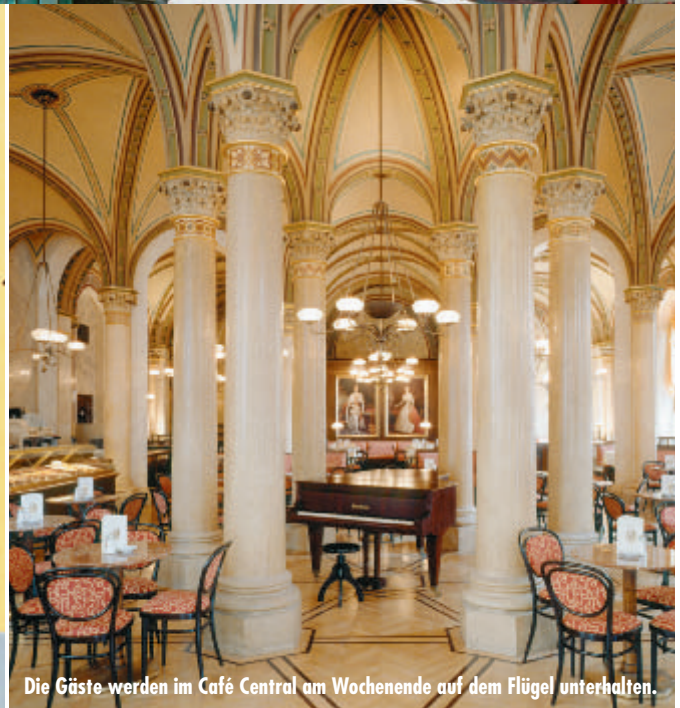
der Stadt zählte. Schon Walzerkönig Johann Strauss gab hier seine legendären Promadenkonzerte. Nach einer umfangreichen Renovierung des Gebäudes kann heute mit „Sound of Vienna“ diese Tradition fortgesetzt werden. So werden jetzt täglich im Kursalon Johann Strauss-Konzerte veranstaltet. Verantwortlich für Musikgenuss auf höchstem Niveau zeichnet das exzellente „Salon-Orchester Alt Wien“. Gebucht werden können auch „Concert & Dinner“-Arrangements. Der Kursalon mit seinem Restaurant „Johann“ bietet sowohl Mittag- und Abendessen, als auch nachmittags Kaffee und Kuchen. Tel. 00 43-1-5 12 97 90, www.kursalonwien.at



Einen wunderschönen Panoramablick kann man bei einer Fahrt mit dem Riesenrad am Wiener Prater genießen.



Urig und gesellig geht es in den Heurigenlokalen zu.



Die Gäste werden im Café Central am Wochenende auf dem Flügel unterhalten.

HOLIDAY & LIFESTYLE GUIDE TIPPS UND INFORMATIONEN

MONARCHIE

Das monarchistische Wien erlebt man sehr eindrucksvoll in der **Kaisergruft** am Neuen Markt, in der Hofburg, im **Schloss Schönbrunn** und in der **Spanischen Hofreitschule** am Michaelerplatz 1 mit über 400-jähriger Tradition. Die Hofreitschule ist weltweit das einzige Institut, in dem die klassische Reitkunst in der Renaissance-tradition der Hohen Schule bis heute bewahrt und gepflegt wird.



Der „Schokolade-König“ Leschanz verfügt mit Pralinen und edlem Marzipan.

GEHEIMTIPPS

Zehn **Insidertipps** für Ihren Wien-Besuch: 1. Lebensbaumkreis auf der Himmelswiese 2. Wiener Zentralfriedhof (wunderschöner Park), 3. Lobau (Nationalpark mitten in der Stadt), 4. Salettl (uriges Lokal mit Blick über Wien, Treffpunkt der schicken WienerInnen), 5. Das Fischerbräu (toller Biergarten, Wiener Spezialitäten), 6. Ruprechtskirche (älteste Kirche Wiens), 7. Spittelberg (Kultur- und Gastronomieszene), 8. Naschmarkt (multikulturelles Marktflair), 9. Donau (ro-

mantische Bootsfahrten im Sommer), 10. Pötzleinsdorfer Schlossgarten (Ruheoase mit Rehen auf der grünen Wiese)

HOTELS

Das Angebot ist besonders vielfältig – von der einfachen Touristenherberge bis zum Luxushotel. Zu den exklusivsten Häusern gehören: **Hotel Imperial**, exklusives Luxushotel mit historischem Ambiente, Kärntner Ring 16, Tel. 00 43-1-50 11 00; **Hotel Sacher**, Traditionshotel, Philharmonikerstr. 1, Tel. 00 43-1-51 45 60; **Hotel Bristol**, traditionelles Luxushotel, Kärntner Ring 1, Tel. 00 43-1-51 51 60; **ANA Grand Hotel Wien**, Kärntner Ring 9, Tel. 00 43-1- 51 58 00; **Vienna Marriott Hotel**, Fünf-Sterne-Haus im Herzen Wiens, Parkring 12a, Tel. 00 43-1-51 51 80; **Das Triest**, Designerhotel, Wiedner Hauptstr. 12, Tel. 00 43-1-5 89 18 18; **Altstadt Vienna**, klein und persönlich, Kirchengasse 41, Tel. 00 43-1-5 22 66 66.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Zehn **Must Sees** in Wien: 1. Stephansplatz und Kärntner Straße, 2. Prater, 3. Schloss Schönbrunn und Tiergarten, 4. Belvedere, 5. Grinzing, 6. Mariahilfer Straße, 7. Copacabana auf der Donauinsel (im Sommer), 8. Hundertwasser-Haus, 9. Museen insgesamt, 10. Oper



Malerisch: die Annagasse mit ihren Barockfassaden.

ESSEN & TRINKEN

Unbedingt probieren sollte man: Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat, Tafelspitz, Fiaker Gulasch, Schinkenfleckerl, Schweinebraten mit Knödel, Kaiserschmarrn, Sachertorte, Palatschinken, ein Eis vom Italiener am Schwedenplatz. Außerdem: Heuriger, ein junger, spritziger Wein der letzten Lese. Heurigenlokale gibt es in Grinzing (z.B. das Zimmermann, Tel. 00 43-1-3 70 22 11 oder 00 43-6 99-13 36 06 80), Sievering, Stammersdorf und Ottakring. „In“-Restaurants: **Steirerneck** im Stadtpark (bezaubernder Blick über die Stadt); **Fabios**, Tuchlauben 6 (Nobelitaliener); **Cantinetta Antinori**, Jasomirgottstr. 3-5 (Toskana-Fee-ling); **Das Hansen**, Wipplinger Str. 34 (essen inmitten einer alten Markthalle); **Drei Husaren**, Weih-

burggasse 4 (traditionsreiches Gourmet-Restaurant); **Gastro-Danieli**, Himmelfortgasse 3 (Italiener).

SHOPPING

Loden-Prankl, Michaelerplatz 6: große Auswahl an Lodenmode; **Schumann**, Herrngasse 14: handgemachte Schuhe; **Antiquariat Löcker**, Annagasse 5: antiquarische Bücher. **Reisch Accessoires**, Stallburgstr. 4: moderne Taschen, Schmuck. **Amicis**, Parkring 12/22: trendige Männermode. **A.E. Köchert**, Neuer Markt 15: exklusiver Schmuck, Replikate der „Sterne der Kaiserin Elisabeth“. **Juwelier Haban**, Graben 12 und Kärntnerstr. 2, beste Adresse für Uhren und Schmuck.

AUSKÜNFTE

Österreich Werbung, Tel. 00 43-1-58 86 60, Hotline Deutschland 0 18 02-10 18 18, www.austria.info; **Wien-Tourismus**, Tel. 00 43-1-21 11 40, www.wien.info

LITERATUR

Wien, Vis-à-Vis-Reiseführer, Dorling Kindersley Verlag, 20,90 Euro; TOP 10 Wien, Dorling Kindersley Verlag, 9,95 Euro; Wien, Dumont Richtig Reisen, 19,95 Euro.



Das Drei Husaren ist eines der ältesten Gourmet-Restaurants Wiens.